

## Was Sie noch wissen sollten

► **Mir ist das direkte Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern wichtig.** Sie erzählen mir etwas über ihre Sorgen, Nöte, aber auch Hoffnungen und Wünsche. Ihre Kritik nehme ich ernst und ihre Anregungen auf. Meine Bilanz: 135 Termine in 26 kleinen und großen Orten, darunter in allen Hansestädten, hinzu kommt meine regelmäßige Bürgersprechstunde.

► **Seit 2006 beteilige ich mich am Parlamentarischen Patenschafts Programm (PPP) des Deutschen Bundestages.** Dadurch erhalten Schülerinnen und Schüler aus der Altmark und der westlichen Prignitz die Möglichkeit, ein Jahr an einer amerikanischen High-School zu verbringen. Während Christian Kroh 2010 aus den USA zurückkam, flog Marie Rogowski aus Diesdorf über den großen Teich. 2011 fuhr Juliane Neumann los, meine nunmehr 5. Austauschschülerin.

► **Jeder Abgeordnete der Bundestagsfraktion DIE LINKE spendet monatlich 230 Euro in einen Solifonds der Fraktion.** Diese Mittel kommen Projekten und Initiativen zugute. Aus meinem Wahlkreis erhielten in den letzten zwei Jahren folgende Projekte einen Scheck: die Handballer der C-Jugend des ESV Lok Stendal, das JFZ in Gardelegen, der Kulturwettbewerb „Re-flect“, der Freundeskreis "Jenny von West-phalen " in Salzwedel, die FUSSBALL-AKADEMIE des TuS Schwarz-Weiß Bismark, die Ganztagschule "G.E. Lessing" in Salzwedel, das Projekt "Körbe gegen Gewalt", Blue Lake Fine Arts Camp aus Michigan/USA.

### Kontakt:

#### Bundestagsbüro

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: 030-22774489  
Fax: 030-22776489  
katrin.kunert@bundestag.de

#### Wahlkreisbüro

Anne-Frank-Straße 20  
39576 Stendal  
Telefon: 03931-490553  
Fax: 03931-492248  
katrin.kunert@wk.bundestag.de

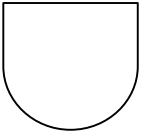
### Was, Wann, Wo?

- 20. Oktober**  
Klötzer Martinimarkt
- 24. Oktober**  
Kreistag Salzwedel
- 24. Okt. bis 5. Nov.**  
XIII. Osterburger Literaturtage
- 3. November**  
Kreistag Stendal
- 12. November**  
Sportlerball in Kalbe  
Bockbierfest in Tangerhütte
- 19. November**  
Weihnachtsbasar der Lebenshilfe in Osterburg
- 27. November**  
20. Klädener Adventsmarkt
- 3. bis 4. Dezember**  
Weihnachtsmarkt in Tangermünde
- 3. Dezember**  
Hallenfußballturnier in Bismark
- 10. Dezember**  
Der Nussknacker  
Salzwedel, Kulturhaus
- 17. Dezember**  
1. Weihnachtskonzert von NOBODY KNOWS in Stendal  
Katharinenkirche

Impressum  
V.i.S.d.P.: Katrin Kunert,  
Redaktion: Petra Brangsch  
Redaktionsschluss:  
18. Oktober 2011



# Wahlkreisbrief



Informationen von Katrin Kunert MdB, DIE LINKE  
IV. Quartal 2011

**DIE LINKE.**  
I M B U N D E S T A G



Liebe Bürgerinnen und Bürger, als Ihre Abgeordnete im Bundestag habe ich die ersten zwei Jahre genutzt, große und kleine Probleme der Städte, Gemeinden und Landkreise aus dem gesamten Bundesgebiet sowie Sorgen und Nöte aus meinem Wahlkreis in den Bundestag zu tragen und dafür gesorgt, dass sich die Bundesregierung damit befasst. Ich mische mich ein und werde dies auch künftig tun. Wenn Sie mich dabei weiterhin unterstützen, würde ich mich freuen, Ihre

*Katrin Kunert*

## Halbzeit - zwei Jahre Bundestag

Am 27. Oktober 2009 hat der 17. Deutsche Bundestag seine Arbeit aufgenommen. Zwei von vier Jahren sind vergangen, für mich Anlass, stichpunktartig Bilanz zu ziehen. Als einzige Bundestagsabgeordnete aus der Altmark und der westlichen Prignitz habe ich viele Dinge angeschoben und einiges erreicht.

Mein bisher größter Erfolg war, dass gemeinsam mit Anderen CCS gestoppt werden konnte. Sicher liegt das Hauptverdienst dafür bei den vielen Initiativen, insbesondere auch der BI "Kein CO2-Endlager Altmark". Ich habe das Anliegen stets unterstützt, den Initiativen im Bundestag Gehör verschafft, gegen CCS und für ein Verbotsgesetz - also unseren Antrag - gestimmt. Ich werde mich auch weiterhin aktiv für ein Verbot einsetzen.

Ich habe mit angeschoben, dass die Bewilligungspraxis der Krankenkassen bei Mutter-/Vater-Kind-Kuren überprüft wird. Damit ver helfe ich nicht nur Müttern und Vätern zu ihrem Recht, sondern Sorge auch dafür, dass unsere Kurklinik in Arendsee eine Zukunft hat. Im März 2012 wird die Bundesregierung hierzu berichten.

Funkmikrophone sind heute Standards in Kino und Theater. Der Bund hat im Jahr 2010 Frequenzen versteigert und dafür 4 Mrd. Euro kassiert. Die Folge ist: Theater und Kinos müssen sich neue Technik anschaffen. Wenn nicht, müssen sie schließen. Unser Theater in Stendal ist auch betroffen. Ich habe mich dafür eingesetzt, dass der Bund als Versucher die Kosten trägt. Nun will er 124 Mio. Euro zahlen, benötigt werden mind. 700 Mio. Euro. Diese Summe und die Erweiterung des Kreises der Anspruchsberechtigten werde ich in der Haushaltsdebatte 2012 einfordern und dies mit Unterstützung großer Verbände.

Mein Einsatz für einen Unterausschuss für Kommunales hat sich ausgezahlt. Er hat im November 2010 seine Arbeit aufgenommen, sicher noch nicht zufriedenstellend, aber auch da bleibe ich dran.

## Zwei Jahre im Bundestag

Meine Abgeordnetenarbeit nehme ich ernst. Als kommunal- und sportpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE setze ich mich für die Belange der Kommunen und des Sports ein. Als Mitglied einer Oppositionsfraktion im Bundestag heißt das für mich:

### ► Themen setzen und dranbleiben

**Kommunalfinanzen:** Man kann sagen, alle zwei Monate habe ich dazu geredet, neun Anträge eingebracht, eine aktuelle Stunde beantragt, 72 Fragen gestellt, 16 Presseerklärungen geschrieben. Es zahlte sich aus. Auf Druck der Opposition und der Länder hat nun der Bund eine schrittweise Entlastung der Kommunen bei der Grundsicherung im Alter - zurzeit rd. 4 Mrd. € - zugesagt, ein erster Schritt, aber bei weitem nicht ausreichend. Kommunen brauchen mehr Geld, denn das Leben findet dort statt. Ich werde also dranbleiben.

**Wohnkosten für Hartz-IV-Beziehende:** Der Bund muss sich stärker an der Finanzierung der Wohnkosten beteiligen als bisher, damit Hartz-IV-Beziehende menschenwürdig wohnen können. Dies immer wieder zu fordern und öffentlich zu machen, halte ich für wichtig. Meine 25 Fragen und 2 Anträge zielten darauf ab. In den nächsten Wochen werde ich erneut aktiv. Ich fordere Mindeststandards für Wohnungen für Hartz-IV-Beziehende und eine Bundesbeteiligung von 37,7%.

### ► Dingen auf den Grund gehen und nicht locker lassen

**Mehrgenerationenhäuser (MGH):** Dezember 2010, Januar, April, Juli und September 2011 habe ich die Bundesregierung immer wieder gefragt: Was wird aus dem Förderprogramm? Warum müssen Kommunen jetzt einen Eigenanteil erbringen? Warum können gut funktionierende MGH nicht weiter gefördert werden? Eine befriedigende Antwort blieb bisher aus. Ich werde nicht locker lassen und weiter fragen. Und ich werde die MGH in der Altmark auf dem Laufenden halten.

**Goldener Plan Ost:** Fast handstreichartig haben CDU/CSU und FDP das Förderprogramm „Goldener Plan Ost“ im März 2010 abgeschafft. Damit gingen den ostdeutschen Kommunen für die Sanierung und den Neubau von Sportstätten 2 Mio. Euro verloren. Das wollte die Koalition verschweigen. Ich habe es öffentlich gemacht, nachgehakt, 19 Fragen gestellt und werde in der Debatte zum Bundeshaushalt 2012 die Neuauflage dieses Förderprogramms beantragen.

### ► Öffentlichkeit herstellen und informieren

■ 34 Pressemitteilungen, 23 Artikel für die Altmarkzeitung und die Volksstimme, zahlreiche Interviews, 95 Abgeordnetentelegramme, 3 größere Publikationen, Bürgerbriefe, Wanderausstellung des Bundestages, direkte Kontakte und Gespräche mit BürgerInnen, Vereinen und Verbänden, all das nutze ich, um über meine Arbeit und die der Fraktion sowie die der Bundesregierung zu informieren.

■ Bürgerinnen und Bürger aus meinem Wahlkreis lade ich regelmäßig nach Berlin ein. Sie erfahren von mir, wie Politik funktioniert, wie mein Alltag aussieht und was ich inhaltlich anpacke. 23 Gruppen mit 735 Bürgerinnen und Bürgern, darunter 229 Schülerinnen und Schüler haben mich bisher in Berlin besucht.

## Zwei Jahre unterwegs im Wahlkreis 67

Mit dem Gewinn des Direktmandates im Wahlkreis 67 und der Tatsache, dass ich die einzige Abgeordnete der Altmark im 17. Deutschen Bundestag bin, hat auch die Wahlkreisarbeit eine neue Ausrichtung erfahren. So bin ich oft die alleinige Ansprechpartnerin im Wahlkreis für Bürgerinnen und Bürger aber auch Institutionen, Initiativen, Verbände und Vereine und das in der ganzen Breite der Themen. Das zeigt sich auch in meiner

Arbeit. Einige meiner Wahlkreisaktivitäten haben bereits Tradition, finden regelmäßig statt: der alternative Neujahrsempfang, der Politische Aschermittwoch, das Erwerbslosenfrühstück, Frauentag, Kinderfest, die Kleine Friedensfahrt in Seehausen. Natürlich biete ich auch regelmäßig BürgerInnensprechstunden an den unterschiedlichsten Orten meines Wahlkreises an. Sehr wahrscheinlich war ich auch schon einmal bei Ihnen. Schwerpunkt meiner Wahlkreisarbeit sind auch die Themen, für die ich in meiner Fraktion stehe: Kommunalpolitik und Sport. Deshalb war ich stets mit zahlreichen BürgermeisterInnen im Gespräch. Ob in Salzwedel, Klötze oder Kalbe/Milde, in Tangerhütte, Bis-

mark oder Seehausen, das Thema Kommunalfinanzen spielte die zentrale Rolle. Mit der Aktion "Kommunen in Not - Genug gekürzt" im Herbst 2010 habe ich auf die prekäre Kassenlage in den Gemeinden, Städten und Landkreisen aufmerksam gemacht. Einige durch die Gemeindegebietsreform in Sachsen-Anhalt neu entstanden

Kommunen stehen beispielsweise jetzt vor der Herausforderung,

trotz schwieriger Haushaltssituation die „Bäderlandschaft“ zu erhalten.

Im Sommer 2011 habe ich mir ein Bild von den Bädern in der Altmark gemacht. Für das

Waldbad Zichtau habe ich die Gründung eines Fördervereins begleitet. Gemeinsam mit meinem Wahlkreismitarbeiter Burkhard Geyer haben wir uns bereits kräftig in die „Riemen“ gelegt.

Die Klammer meiner facettenreichen Wahlkreisarbeit bildet mein Engagement gegen den Rechtsextremismus. Bei vielen Initiativen im Wahlkreis war ich mit vor Ort. Im Mai 2011 beteiligte ich mich gemeinsam mit rund 500 BürgerInnen an den Aktivitäten gegen einen Nazi-Aufmarsch in Salzwedel.

